



Mangelnde Cleverness und zu viele Unkonzentriertheiten: Urdorf-Goalie Florian Wassmer (Nr. 79) kann das 4:0 von Philipp Meier (links, gelb) nicht verhindern.

MICHEL SUTTER

# Klare Niederlage für die «Stiere»

Die engagiert kämpfenden Urdorfer starten mit einer 0:5-Klatsche gegen den 1.-Liga-Absteiger Wetzikon in die neue Saison

Der Saisonauftakt ist dem EHC Urdorf missglückt – zumindest vom Resultat her. Doch trotz der deutlichen Niederlage gegen Wetzikon sieht Trainer Dani Hüni viele positive Ansätze.

VON MICHEL SUTTER

Gegen Ende des Spiels schienen sich die Urdorfer nicht mehr voll zu konzentrieren. Goalie Florian Wassmer liess die Scheibe nach einem relativ harmlosen Schuss fallen, Philipp Meier stocherte nach und erzielte das fünfte Tor für Wetzikon. Es war der sym-

bolische Schlusspunkt in einem Spiel, in dem Urdorf zwar engagiert gekämpft hatte, aber auch einige technische Mängel offenbarte und sich dadurch selbst oft in die Bredouille brachte.

**DAZU GEHÖRTEN ABSPIELFEHLER**, Pässe ins Leere bzw. auf den Stock des Gegners oder auch Schläge über die Scheibe. «Es gab ein paar Ungenauigkeiten», gab Urdorfs Trainer Dani Hüni zu. Allerdings sei es auch verständlich, dass die Konzentration abgenommen habe: «Wir haben zu Beginn gut mitgehalten, aber dann Tore kassiert, die nicht hätten zählen dürfen.» Damit meint Hüni das 3:0, als einer der Schiedsrichter den Arm hob und eine Strafe anzeigte, der andere aber weiterspielen liess – was Wetzikon

eiskalt ausnutzte. «Wir sind noch zu wenig clever, um in solchen Situationen Ruhe zu bewahren», analysierte Hüni.

« Wir haben zu Beginn gut mitgehalten, aber dann Tore kassiert, die nicht hätten zählen dürfen.»

DANI HÜNI, TRAINER DES EHC URDORF

Zu wenig clever verhielten sich die Urdorfer auch im Powerplay. Paradebeispiel dafür war eine Szene im zweiten Drittel, als Urdorf während einer knappen

Minute in Überzahl agieren konnte und dann eine Strafe wegen zu vieler Spieler auf dem Eis kassierte. Überhaupt zeigten sich die Stiere im Überzahlspiel wenig zwingend und erspielten sich kaum Chancen. Ein Punkt, der auf das mangelnde Training zurückgeführt werden kann. Die Urdorfer konnten als Vorbereitung auf das Match gegen Wetzikon nur gerade einmal trainieren. Die nach wie vor milden Temperaturen verhindern nämlich, dass es auf der Weiherrmatt Eis gibt. So müssen sich die Urdorfer nach geeigneten Alternativen umsehen. Für das Training vor dem Saisonstart mussten sie nach Dübendorf ausweichen. Das sei für die Spieler sehr belastend, erklärt Hüni.

Trotzdem konnten die Urdorfer gegen Wetzikon, das aus der 1. Liga abgestie-

gen ist, einige Ansätze zeigen, die den Trainer zuversichtlich stimmen: «Der Einsatz hat gestimmt, und das Verhalten der Spieler war auch sehr gut.» Auch mit der Leistung seines prominenten Rückkehrers Serge Haas war Hüni zufrieden: «Sein Einsatz ist vorbildlich. Und zusammen mit Erb harmonisiert er schon ganz gut, wenn man bedenkt, dass Serge momentan im Militär ist und gar nicht trainieren kann.»

**NUN HOFFT HÜNI, DASS NICHT NUR** Haas, sondern auch dessen Mitspieler bald unter normalen Bedingungen trainieren können. «Wenn das der Fall ist, werden wir unsere Mechanismen in den Griff bekommen», sagt Hüni. Man darf gespannt sein, wie sich die «Stiere» schlagen, wenn es so weit ist.

# HCDU am Bodensee brutal ausgekontert

Dem HC Dietikon-Urdorf misslingt die Wiedergutmachung nach der Cup-Blamage. Er verliert in Romanshorn mit 32:27

VON ELIA DIEHL

Die 1.-Liga-Handballer von Dietikon-Urdorf befinden sich definitiv in einem Formtief. Nach dem blamablen Ausscheiden aus dem Cup gegen das unterklassige Volketswil verloren die Limmattaler auch in der Liga. Die erhoffte Wiedergutmachung blieb auswärts in Romanshorn aus. Statt an den Ostschweizer Tabellenachtern vorbei auf Platz fünf vorzustoßen, setzte es eine herbe Konterniederlage.

**KONTER BRINGT DIE SACHE AUF DEN** Punkt. Bei der hohen 27:32-Niederlage am Bodensee lief der HCDU zu oft in Gegenstöße der Gastgeber. Trainer Claude Bruggmann bemängelt dabei die Einstellung seiner Spieler: «Romanshorn kann nicht schneller rennen als wir.» Beim HCDU habe die Konsequenz in der Rückwärtsbewegung gefehlt. «Wir sind schon zurückgelaufen, aber nicht bis in die letzten fünf Meter vor unserem Tor», so Bruggmann, und Romanshorn habe diese defensiven Mängel eiskalt ausgenutzt. «Das waren gut acht bis zehn Gegenstösstore.»

Zur Halbzeit stand es in der Sporthalle der Romanshorer Kantonsschule bereits 18:16 für den Gastgeber, der sonst im Schnitt knapp 22 Tore pro Partie erzielt. Gleich zu Beginn der Partie



Claude Bruggmann (21) sieht mangelndes Selbstvertrauen als Ursache für die aktuelle Formkrise des HC Dietikon-Urdorf.

BIER/ARCHIV

war der HCDU mit sechs Toren in Rücklage geraten. «Das sind klar zu viele Gegentreffer», sagt der sichtlich enttäuschte Trainer, bis zur Pause habe sich das Team aber hart zurückgekämpft und phasenweise sogar gut gespielt. In der zweiten Halbzeit lag der HC Romanshorn dank seiner Gegenstösse wieder

schnell deutlich in Front. Die Limmattaler vermochten aber nicht ein zweites Mal zu den Ostschweizern aufzuschliessen und verloren letztlich die Partie hoch mit fünf Treffern Differenz.

Nach der dritten Niederlage in Serie zeigt die Formkurve nach unten. «Wenn's nicht läuft, dann läuft's nicht»,

lässt sich der Coach zu einer Floskel hinreissen, um dann sofort eine Erklärung nachzuliefern. «Es fehlt einigen Spielern derzeit an Selbstvertrauen und sie bleiben unter ihrer möglichen Leistung», analysiert Bruggmann. Die Krux der Sache sieht der Trainer aber in der Personalsituation. Einerseits fehle mit Philipp Wallisch der Kopf und das Herz der Mannschaft, andererseits müsse man auch noch auf Raphael Guitton verzichten, welcher seine Rotsperre absitzt. «Es lastet zu viel Verantwortung auf einigen wenigen Spielern», so der Spielertrainer, und diese könnten den Karren nicht immer alleine aus dem Dreck ziehen.

**BRUGGMANN WILL NUN AKTIV GEGEN** die kleine Krise vorgehen. «Wir müssen zurück zur Disziplin, konsequent sein und nichts Halbpaziges abliefern», fordert der Trainer. Wenn die Spieler gut trainierten und auch dort hingingen, wo es wehtue, dann ginge es mit dem HCDU von alleine wieder aufwärts. «Das Team hat genug Qualität», weiss Bruggmann, «wir dürfen nun nicht den Kopf in den Sand stecken und nach einem Schuldigen suchen.» Jeder müsse nun hart an sich arbeiten und seinen Part erledigen, dann komme auch der Erfolg zurück, gibt sich der Coach überzeugt und kämpferisch.

## SERVICE

### EISHOCKEY

#### 2. Liga, Gruppe 1.1. Runde.

**Gestern:** Wetzikon - Urdorf 5:0. Dürnten Vikings - Küssnacht am Rigi 5:1. Zug - Bassersdorf 4:6. Luzern - Küssnacht 0:0. **Heute:** Biasca 3 Valli - Schaffhausen (16.00). Bellinzona - Rapperswil-Jona (17.15).

#### EHC Wetzikon - EHC Urdorf 5:0 (2:0, 0:0, 3:0)

KEB Wetzikon. - 187 Zuschauer. - SR Nater, Burkhardt. - Tore: 15. Leu (Philipp Meier) 1:0. 18. Huber (Butty, Gysler) 2:0. 45. Dietrich (Walliser) 3:0. 48. Philipp Meier (Gysler) 4:0. 58. Philipp Meier (Gysler) 5:0. - Strafen: 9-mal 2 Minuten plus 10-Minuten-Disziplinarstrafe (Walliser) gegen Wetzikon, 9-mal 2 Minuten gegen Urdorf.

**Wetzikon:** Wandeler; Baer Maurus, Mettler; Berchtold, Betschart; Gysler, Huber, Butty; Dietrich, Walliser, Züger; Philipp Meier, Leu, Molina.

**Urdorf:** Wassmer; Haas, Erb; Wiederkehr, Huber; Hauser, Otyпка; Landis Tobias, Landis Nicolas, Kuoni; Weiss, Roth, Ammann; Novkovic, Gürtler.

### HANDBALL

#### 1. Liga, Gruppe 1.

**Gestern:** Neuhausen - Arbon 35:26. Romanshorn - Urdorf 32:27. GC Amicitia - Fides 25:34. Schwamendingen - Appenzell 33:34. Wetzikon - Kreuzlingen 27:38.

1. Kreuzlingen	4	4	0	0	143:92	8
2. Fides	4	4	0	0	125:96	8
3. Appenzell	5	4	0	1	144:142	8
4. Uster	4	3	0	1	105:99	6
5. Romanshorn	4	3	0	1	95:92	6
6. Neuhausen	4	2	0	2	119:122	4
7. Dietikon-Urdorf	5	2	0	3	135:139	4
8. Arbon	4	1	0	3	107:119	2
9. Wetzikon	4	0	2	2	69:90	2
10. Schwamendingen	4	0	1	3	110:122	1
11. GC Amicitia	4	0	1	3	94:111	1
12. Seen Tigers/Yellow	4	0	0	4	99:121	0